

Beispiele für Seminarabläufe

Sterben – Tod – Trauer, Begleitung im Pflegealltag

2-Tages-Seminar

Zielgruppe

MitarbeiterInnen in der Begleitung von sterbenden Menschen und deren Angehörige

Methoden

Impulsvortrag, kreative Methoden, Meditation, Körperwahrnehmungen, Besinnungsübungen, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, wahrnehmungs-, gruppen- und problemzentrierte Spiele, Selbst- und Fremdreflexion

Ziel

- ▶ Krise als Möglichkeit/Chance, aber auch als Gefahr zu begreifen
- ▶ Mein Rollenverständnis als Krisen-Begleiter kennen: Sterben und Tod als Prozess der Wandlung begreifen
- ▶ Wissen über unterschiedliche Krisenverarbeitungsmodelle wie z.B. E. Kübler-Ross, E. Schuchardt, V. Kast, u. a.) und im Begleitungsprozess anwenden, Kommunikationstechniken zielführend einsetzen
- ▶ „Ein schwieriges Gespräch“ führen können
- ▶ Hilfestellung in der Trauerarbeit leisten können

Seminarzeiten

09:00 – 12:30 Uhr und 13:30 – 17:00 Uhr

Ablauf – 1. Tag

Gruppenprozess, Besinnungsübung; Selbst- und Fremdwahrnehmung; Erfahrungsaustausch zum Thema Abschiedssituationen; Auseinandersetzung mit eigenen Erfahrungen zum Thema Tod, Sterben, Trauer, Besinnungsübung, Vorstellungen von einem „schönen“ Tod, Sterben und Tod in unterschiedlichen Kulturen; Tod im Pflegealltag – Sterbekultur in meiner Einrichtung, Tagesauswertung

Ablauf – 2. Tag

Gruppenprozess, Besinnungsübung; Handlungsstrategien in der Begleitung von Sterbenden und deren Angehörige, Meine Rolle als „Krisenbegleiter“, Krisenverarbeitungsmodelle – Kommunikationstechniken, Interaktionsspiele – Übungen „Das schwierige Gespräch“, Einzel-, Paar- und Gruppenübungen; Umgang mit Wünschen – Bedürfnissen von Sterbenden; Umgang mit Trauersituationen der Hinterbliebenen (Angehörige, Heimbewohner, Teamkollegen), Trauerkultur, Fallbeispiele – Gruppenarbeiten; Seminaarauswertung